

Kammermusik beim Konzert in der Mühle

Hildesheim. Das Jasper Trio gibt am Sonntag, 31. Mai, ein Konzert in der Bischofsmühle, Dammstraße 32. Ab 11 Uhr spielen Yulia Van (Violine), Lukas Rothenfußer (Violoncello) und Jung Eun Séverine Kim (Klavier) im Haus der Industrie, also dem Saal im Erdgeschoss. Unter dem Titel „Befreiungsschläge“ erklingen von Robert Schumann das Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63 und von Antonín Dvořák das Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65. Sowohl für Schumann als auch für Dvořák waren diese Klaviertrios ein kreativer Befreiungsschlag. Beide Werke entstanden als Unterbrechung der letztlich vergeblichen Bemühungen um eine Oper. Die Musizierenden haben die „alma mater“, der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Ihre Konzerte haben die drei Kammermusiker bereits nach Österreich, China, Südkorea und die Ukraine geführt. Karten gibt es bereits ab 26,30 Euro über www.kulturring-live.de. **bst**

Anzeige

**KONZERTE
IM KLOSTER
MARIENRODE**

Soledad
**Italiensche
Sommernacht**

Duette, Arien, Ouvertüren,
neapolitanische Lieder.
Mit Werken von Rossini, Verdi,
Puccini, Donizetti, Bellini, Di Capua,
De Curtis, Denza und Tosti.
tfn, philharmonie und Gastsolisten,
Leitung: Stefano de Laurenti.
Moderation: Uwe-Tobias Hieronimi.

**Sa., 22.8.2026
19 Uhr**

Karten an allen VVK-Stellen, Einlass 18.00 Uhr,
Busstransfer Bosch-Parkplatz ab 17.45 Uhr.
www.brennecke-veranstaltungen.de

IN KÜRZE

Offene Pforte zum Ateliergarten

Hildesheim. Kathrin Sättele lädt als Teil der offenen Gartenpforte in ihren Ateliergarten ein. Sie präsentiert ihre Pflanzen, eigene Schmuckarbeiten und Fotografien der Künstlerin Gabriele Marl – und zwar an den Wochenenden des 30. und 31. Mai sowie des 6. und 7. Juni jeweils von 11 bis 18 Uhr in der Heinrichstraße 26. **ran**

Kammerchor singt in St. Godehard

Hildesheim. Der Junge Kammerchor Braunschweig kommt mit seinem Programm „Lume“ nach Hildesheim. Im Vordergrund steht David Langs „The Little Match Girl Passion“. Werke von Johannes Brahms, Johann Hermann Schein, Andrea Tarrodi und Giuseppe Verdi vervollständigen das Programm. Beginn ist am Sonntag, 31. Mai, um 17 Uhr in der Basilika St. Godehard. Der Eintritt ist frei. **luc**

Französischer Organist in Nordstemmen

Nordstemmen. Der französische Organist Maurice Clerc kommt am Sonntag, 31. Mai, nach Nordstemmen. Der Musiker aus Dijon spielt Stücke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach oder Charles Tournemire in der St.-Johanniskirche. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. **luc**

Vox Organi erstmals in Alfeld in St. Nicolai

Alfeld. Zum ersten Mal gehört St. Nicolai in Alfeld zu den Festspielorten internationale Orgelfestival Vox Organi. Am Sonntag, 31. Mai, spielt um 17 Uhr Kathedralorganist Philip Rushforth aus Chester auf der Schaper/Bente-Orgel, um Werke von Bach, Vivaldi, Parry und anderen zu Gehör zu bringen. Er ist als Solist in ganz Europa gefragt und gestaltet regelmäßig die Sendung Daily Service des Senders BBC Radio 4. Der Eintritt ist frei. **bst**



Maren Weniger mit ihrem neuen Roman in der Museumswohnung am Bischofskamp. Die Küchenhexe im Hintergrund ist noch in Betrieb. Im Winter backt die Autorin darauf für ihre Gäste Waffeln. **FOTO: RALF NEITE**

Wenn Häuser erzählen, hört Maren Weniger genau zu

Die Betreiberin der Museumswohnung am Bischofskamp hat einen Roman über sprechende Häuser geschrieben. Am Sonntag gibt es eine Releaseparty.

Von Ralf Neite

Maren Weniger ist fasziniert von Häusern. Und von den Menschen, die darin wohnen. Die Leidenschaft wurde ihr quasi in die Wiege gelegt. Seit fast 100 Jahren baut und vermietet ihre Familie Häuser in der Nordstadt, sie ist die Geschäftsführerin der Sievers Hausverwaltung. Das mag nach einem drögen Job klingen, ist es aber ganz und gar nicht, wie sie sagt. Maren Weniger erlebt und hört so viele Geschichten mit und von den Mietenden, dass sie sich immer wieder denkt: Das müsste man eigentlich mal aufschreiben. Und sie hat es getan. Gerade ist ihr erster Roman erschienen, „Ich brauch' nicht lüften“. Ein ungewöhnliches Buch.

Man muss nicht in einer ihrer Wohnungen leben, um Maren Weniger zu kennen. Vor zwei Jahren hat sie im Bischofskamp 51 eine Museumswohnung eröffnet und schnell damit von sich reden gemacht. Über 1200 Neugierige waren schon da, nach Zeitungsberichten und Sendungen von Sat.1 und NDR Hallo Niedersachsen.

Es ist ja auch wirklich ungewöhnlich, was man hier zu sehen bekommt. 70 Jahre lang wurde die Drei-Zimmer-Wohnung vom selben Mieter bewohnt, der vor ein paar

Jahren starb und keine direkten Angehörigen hatte. Alles ist noch da. Der Ofen, in dem das Badewasser erhitzt wurde, bunte Tapeten und Schränke, Spielzeug, ein alter Kofferplattenspieler, eine Soldatenruhe aus dem Zweiten Weltkrieg und endlos viel mehr.

Überall hängen quadratische Texttafeln, die erste gleich unten neben der Haustür: „Entschuldigung, darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin Bischofskamp 51, erbaut 1953 – ein ganz normales Mehrfamilienhaus in der Hildesheimer Nordstadt.“ Das Haus stellt sich selbst vor – eine charmant-andere Lösung als die oft nüchternen Beschreibungen in vielen anderen Museen. Auch auf den anderen Tafeln spricht das Haus.

„Ich habe schon immer Dinge zum Sprechen gebracht“, sagt Maren Weniger, selbst Baujahr 1972. Das sei bereits in der Grundschule so gewesen. Zu der Zeit habe sie auch vorgehabt, Schriftstellerin zu werden. Stattdessen studierte sie Pädagogik und Theologie, wurde schließlich Hausverwalterin. Wobei sie den Begriff nicht sonderlich mag und lieber einen anderen verwendet: „Zuhausegeberin“.

Doch zurück zum sprechenden Haus am Bischofskamp: Die Idee dafür hat sie bei sich selber abgekupfert. Während der Corona-Pandemie hatte sie bereits mit der Arbeit an

ihrem Roman begonnen – als sie mit der Museumswohnung startete, war das Manuskript bereits fertig. In dem Roman stellt sich heraus, dass alle Häuser sprechen. Ein junger IT-Spezialist ist zufällig darauf gestoßen, als er in seiner Kellerwohnung ein seltsames Brummen wahrnimmt und es schließlich schafft, das Geräusch zu übersetzen.

Gemeinsam mit einer Architektur-Dozentin, so geht die Geschichte weiter, organisiert er den weltweit ersten Kongress für Wohnhäuser, bei dem sich unterschiedlichste Gebäude in einer Online-Konferenz treffen und über das reden, was sie mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern erlebt haben. Eine große Immobilienerbschaft und eine kleine Liebesgeschichte haben in diesem Setting auch noch Platz.

Weniger hat viel recherchiert für die Story, zunächst im Keller des eigenen Unternehmens. Ihr Großvater hat praktisch alles archiviert, was mit den Häusern zusammenhängt, die ab 1935 in der Nordstadt gebaut worden sind. Dazu gehört auch ein Artikel aus der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung von 1961, in dem das Haus Bischofskamp in der ersten Person von seiner Geschichte berichtet.

Außerdem hat Weniger Museumswohnungen in diversen Städten besucht. „Es gibt ein Haus, das ist total erfunden“, erzählt sie. „Das

ist diese eingebildete, verschnörkelte Jugendstil-Villa am Strand.“ Die anderen Protagonisten des Romans wie das unerschütterliche „Brennpunktstadteilmehrfamilienmiets-haus“, das gutmütige Reihenhäuser, die abgeklärte Bauhaus-Villa oder das brandneue Einfamilienpassivhaus haben reale Vorlagen, „aber sie könnten überall stehen“, so Weniger.

Im Nachwort des Romans liest man, dass regelmäßiges Stoßlüften natürlich doch wichtig ist. Was dort nicht steht: Der Titel des Buches ist einem Gespräch entlehnt, das einer ihrer Mieter mit dem Schornsteinfeger geführt hat. Auf den Tipp, es würde der Wohnung gut tun, wenn der Mieter mal lüften würde, entgegnete dieser: „Ich brauch' nicht lüften, ich habe so viele Pflanzen, die sorgen für genug Sauerstoff.“

Info: „Ich brauch' nicht lüften“ ist in einer 500er Startauflage erschienen und kann zum Preis von 18,99 Euro in jeder Buchhandlung bestellt werden. Das E-Book kostet 8,99 Euro. Außerdem ist der Roman in der Museumswohnung erhältlich, die jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr besucht werden kann. Eine Releaseparty für das neue Buch gibt es am Sonntag, 31. Mai, um 17 Uhr im Lagerplatzschuppen am Bischofskamp 54 – mit Lesung, Musik und Häppchen. Weitere Infos unter www.marenweniger.de



Jörg Maschke müsste eigentlich auf der Technorama seinen Stand aufbauen. Aber bei der Langen Nacht der Kulturwelten führt er die Leute lieber durch seine Sammlung mit historischen Haushaltsgeräten. **FOTO: BJÖRN STÖCKEMANN**

Auch Haushaltsgeräte gehören zur Kultur

Die zweite Lange Nacht der Kulturwelten lockt am Freitag mit umfangreichem und vielfältigem Programm

Von Björn Stöckemann

Hildesheim. Kann eine Nacht überhaupt lang genug für dieses Programm sein? Etwa 150 Angebote von 21 Vereinen und Einrichtungen stehen im Begleitheft zur diesjährigen Langen Nacht der Kulturwelten. Wer also alles sehen wollen würde, müsste sehr gut zu Fuß sein – und ein Instrument zum Zeitreisen haben, wie es Hermine im dritten Abenteuer mit Harry Potter nutzt. Denn viele Angebote finden parallel statt, sodass sich Interessierte ihren bevorzugten Abend zusammenstellen können und müssen.

Dazu kommen die klassischen Kulturvertreter mit ihren Angeboten: Konzerte an der Musikschule, ein Blick hinter die

Das angekündigte Unwetter verschonte Hildesheim zunächst, erst gegen 20.30 Uhr unterbrach ein Schauer das kulturelle Flanieren.

Besonders spannend wirken die Kulturwelten Bischofskamp. Hier in der Nordstadt haben sich mehrere Akteure zusammengeschlossen, darunter bekannte Kulturadressen wie Rasselmania und die Museumswohnung, aber auch Maschke Hausgeräte und TA Wing Tsun.

Kulissen im Theater für Niedersachsen und Führungen durchs Roemer- und Pelizaeus-Museum. Dass Gäste an der Volkshochschule aber auch „Dänisch über Nacht“ lernen können, ihren „Namen auf Arabisch“ schreiben oder „Glücksbotschaften und Postkarten auf Japanisch“ schreiben dürfen, ist genauso reizvoll.

Einen ausführlichen Bericht von der Langen Nacht der Kulturwelten mit Bildergalerie gibt es am Samstag auf der Internetseite dieser Zeitung sowie am Montag in der gedruckten Ausgabe.

TERMINE

KINO AM WOCHELENDE

Thega: „Solo Mio“ 17.30 Uhr; „Verflucht Normal“ 19.45 Uhr; „Der Astronaut“ 22.15 Uhr (Sa); „Checker Tobi 3“ 13 Uhr (Sa); „Die Drei ???“ 12.45 Uhr (So); „Glennkill“ 12 (So), 14.45, 17.45, 20.15 Uhr; „Hoppers“ 12.15 (So), 13 (Sa) Uhr; „In the Grey“ 20.30, 23 (Sa) Uhr; „Die Legende des Wüstenkinds“ 15.15 Uhr; „The Mandalorian & Grogu“ 12 (So), 14.30 (Sa), 16.45 (So), 22.45 (Sa), 22.50 (OV, Sa) Uhr, 3D: 14, 16.50 (Sa), 17.15 (So), 19.45 Uhr; „Conni“ 12 (So), 13 (Sa), 14.30 (So) Uhr; „Michael“ 15, 17.15, 20, 22.45 (Sa) Uhr; „Mortal Kombat 2“ 20.30 (So), 22.45 (Sa) Uhr; „Nürnberg“ 17.30 Uhr; „Super Mario Galaxy“ 12.30 (So), 13 (Sa) Uhr; „Der Teufel trägt Prada 2“ 15, 17.40, 20.15 Uhr; „Tom und Jerry“ 12.45 Uhr; „Der Wunderweltenbaum“ 15.10 Uhr; MET-Opera: „El Ultimo Sueno de Frida y Diego“ 19 Uhr (Sa).
Gronauer Lichtspiele: „Super Mario Galaxy“ 16 Uhr (Sa); „Die reichste Frau der Welt“ 20 Uhr (Sa); „Pferd am Stil“ 16 Uhr (So); „Ach, diese Lücke“ 19 Uhr (So).
Stadtkino Alfeld: „The Mandalorian & Grogu“ 15 Uhr, 3D: 17, 20 Uhr; „Super Mario Galaxy“ 13 Uhr (So); „Der Teufel trägt Prada 2“ 17.30 (Sa), 20 Uhr; „Die Legende des Wüstenkinds“ 13, 15 Uhr (So); „Ein Kuchen für den Präsidenten“ 17.45, 20 Uhr (So); „Glennkill“ 15.15, 17.30 (So), 17.45 (Sa) Uhr; „Conni“ 13.15 (So), 15.15 (Sa) Uhr; „Michael“ 20 Uhr (Sa).

Samstag

BÜHNE

19.30 Uhr: „Stimmen im Kopf“ (Einführung 18.50 Uhr), Musical, tfn.
19.30 Uhr: „Blind“, Schauspiel, tfn/thim.
20 Uhr: „Ende schluckt alles“, Performance, Theaterhaus.
20 Uhr: „Fähnchen im Wind“, Performance, Weinsziehr, Wallstraße.

MUSIK

10 Uhr: Marktmusik, St. Lamberti.
15 Uhr: Gänserock-Festival, Freizeitpark an der Alpe, Algermissen.
17 Uhr: Musik in der Kirche, Zwölf-Apostel-Kirche.
18 Uhr: Beach Bitch Rock-Festival, Open Air, Fagus-Werk, Alfeld.
19 Uhr: Liebesgrund-Quartett, Möbel Nagel, Lamspringe.

AUSSTELLUNGEN

11 Uhr: Offenes Atelier Sättele, Heinrichstr. 26.
11+13+15 Uhr: Kunstführung, Schloss Derneburg.

SONSTIGES

9 Uhr: Technorama, Oldtimertreffen, Flugplatz.
9 Uhr: Bücher-Sonderverkauf, Treffpunkt St. Lamberti.
11 Uhr: Führung, St. Michaelis.
11 Uhr: Historische Führung, Außengelände Schloss Derneburg.
13 Uhr: „Frühlingsgarten“, Kultur-Familien-Event, Woodlands.
14 Uhr: Stadtführung, Tourist-Info.
14 Uhr: Führung, Dommuseum.
15 Uhr: Führung, Dom.
18 Uhr: Weinfest(ival), Harenbergs Hof, Groß Förste.

Sonntag

BÜHNE

14 Uhr: „Good Evening Europe“, Hazel Brugger, Halle 39.
16 Uhr: „Ewig jung“ (letztes Mal), Schauspiel, tfn.
19 Uhr: „Fähnchen im Wind“, Weinsziehr, Wallstraße.

MUSIK

11 Uhr: Jasper Trio, Kammermusik, Kulturring, Bischofsmühle.
17 Uhr: Kammerchor Braunschweig, Basilika St. Godehard.
17 Uhr: Orgelkonzert, St. Johannis, Nordstemmen.

AUSSTELLUNGEN

11 Uhr: „Alles einsteigen!“, Strabenbahn-Familienzeit, RPM.
11 Uhr: Offenes Atelier Sättele, Heinrichstr. 26.
11+13+15 Uhr: Kunstführung, Schloss Derneburg.

SONSTIGES

9 Uhr: Technorama, Oldtimertreffen, Flugplatz.
11 Uhr: Markt der Gewerke, Hillebrands Kultsaal, Dinklar.
11 Uhr: Historische Führung, Außengelände Schloss Derneburg.
14 Uhr: Stadtführung, Tourist-Info.
14 Uhr: Führung, Dommuseum.
15 Uhr: Führung, Dom.